

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

chischer Buchhändlerpreise im Verkehr mit Deutschland kam es zu keinem Beschlusse, nachdem Alfred v. Hölder ausgeführt hatte, daß der Umrechnungsmodus als ein persönliches Recht des Verlegers aufzufassen sei. Eugen Mayr empfahl sodann der Versammlung die von ihm nach dem Muster der deutschen ausgearbeitete Verkehrsordnung, die mit geringen Aenderungen angenommen wurde, während die Bestimmungen über den Verkehr der Colportage-Buchhändler einer Commission zur Berathung überwiesen wurde. Bei den hierauf vorgenommenen Wahlen wurde Rudolf Lechner wieder zum Vorsitzenden, Wilh. Müller zum Schriftführer, Carl Aug. Artaria zum Schatzmeister, Wilh. R. v. Braumüller, Jul. Schellbach und Otto Frieße zu deren Stellvertretern, Carl Graeser, Heinrich Heick, Carl Konegen, Em. Kosmack, Adolf Robitschek zu Ausschußmitgliedern, Franz Deuticke, Konstantin Kubasta, Karl Reger zu Vertrauensmännern, Eugen Mayr in Wien, E. Mänhardt in Gmunden, Th. Lubensky in Graz, Anton von Schumacher in Innsbruck, Jul. Dase in Triest, Lad. Gubrynowicz in Lemberg, Karl Prochaska in Teschen und Anton Rivnác in Prag zu Sectionsobmännern berufen.

Mit Befriedigung konnte Rudolf Lechner, auf dessen Antrag der Verein vor 30 Jahren gegründet worden war, die stolzen Worte sprechen, „daß an der Hand unserer Verkehrsordnung von heute ab auch im österreichisch-ungarischen Buchhandel die Interessen des Einzelnen nur soweit eine Berechtigung haben, als sie dem Interesse der Gesamtheit nicht zuwiderlaufen“.

Der auf diese Weise reorganisirte Verein übernahm als Erbe eine Reihe unerledigter Angelegenheiten aus den früheren Jahren und trachtete nicht nur diese erfolgreich durchzuführen, sondern verlegte vorerst sein Hauptaugenmerk auf die allgemeine Anerkennung der neuen, so einschneidenden Bestimmungen, die in einzelnen Fällen erst nach langen Kämpfen durchgesetzt werden konnten. Unter diesen Umständen nahmen die Geschäfte einen solchen Umfang an, daß der Verein die Stelle eines Secretärs systemisiren mußte und wurde A. Einsle, welcher bereits seit 1886 als Redacteur der „Buchhändler-Correspondenz“ und als Secretär der Wiener Corporation fungirt hatte, auf diesen Posten berufen.

Seit 1889 fanden statutengemäß jährliche Hauptversammlungen statt, unter welchen sich insbesondere jene des Jahres 1891, in welcher eine Petition um Aenderung des Pressgesetzes, und die von 1893, in welcher die Gründung einer Hilfskasse berathen wurde, durch besondere Tragweite aus-